

Wetzlarer Neue Zeitung



Wie steht es um die Demokratie?

Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte
äußert sich im Live-Podcast. ► POLITIK

Demo für Demokratie

„Demokratiebündnis Lahn-Dill“ will zur
Kommunalwahl mobilisieren. ► LOKALES





Am 7. März plant das „Demokratiebündnis Lahn-Dill“, für Demokratie und eine hohe Wahlbeteiligung auf die Straße zu gehen.

Foto: Pascal Reeber (Archiv)

Demo für Demokratie in Wetzlar

„Demokratiebündnis Lahn-Dill“ will ein Zeichen für Demokratie setzen und zur Kommunalwahl mobilisieren

Von Katalin Gebel

WETZLAR. Die Kommunalwahlen rücken näher – in Städten und Gemeinden weisen Wahlplakate auf den anstehenden Urnengang hin. Im Zuge dessen ruft das „Demokratiebündnis Lahn-Dill“ am 7. März zu einer Demonstration mit Kundgebung in der Wetzlarer Innenstadt auf. Das Ziel: Für demokratische Beteiligung werben und zur Wahl mobilisieren.

Bündnis setzt sich für hohe Wahlbeteiligung ein

„Wir möchten uns als Demokratiebündnis dafür starkmachen, dass die Menschen wählen gehen. Und dass sie demokratische Parteien wählen“, sagt Renée Herrnkind. Sie gehört zum Sprecherkreis des Bündnisses. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern will sie am kommenden Wochenende für Menschenrechte, Grundrechte und Demokratie demonstrieren.

So heißt es auch im begleitenden Aufruf des Bündnisses: „Bei der Kommunalwahl am 15. März 2026 entscheiden wir alle – die Wähler*innen in Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis – darüber, wie Demokratie vor Ort gestärkt und gelebt wird.“ Dafür brauche es bürgerliches Engagement und eine hohe Wahlbeteiligung.

Geplant ist eine Demonstration mit anschließender Kundgebung und mehreren Redebeiträgen. Los geht es um 12.30 Uhr in der Wetzlarer Bahnhofstraße vor dem Herkulescenter. Um 13 Uhr setzt sich der Demonstrationzug über den Buderusplatz Richtung Altstadt in Bewegung. Ein Zwischen-

stopp ist vor der Stadtbibliothek vorgesehen, wo die Benefizaktion „Viva Vittoria“ auf ihr großes Strickprojekt gegen Gewalt an Frauen aufmerksam macht.

Ziel ist der Parkplatz der Avignon-Anlage vor dem Kulturzentrum Franzis. Dort beginnt ab 14 Uhr die Kundgebung. Erwartet werden unter anderem Redebeiträge von Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) und Vertretern des Demokratiebündnisses. Ergänzt wird die Veranstaltung durch ein Kulturprogramm, bei dem das Orchester der Wetzlarer Musikschule „Jetzt oder nie“ auftritt. „Das wird ein buntes Zusammensein, und wir wünschen uns dafür viele Beteiligte“, sagt Gila Gertz aus dem beteiligten Organisationsteam der „Omas

gegen rechts Wetzlar“.

Bei der Aktion geht es um mehr als einen reinen Wahlauf-ruf. „Wir wollen die Leute da abholen, wo wir heute stehen“, sagt Gertz. So wollen die Beteiligten auf die Bedeutung der Wahlen aufmerksam machen: „Die Kommune ist die Keimzelle der Demokratie“, so ein Slogan des Bündnisses. Hier werden Entscheidungen getroffen, die den Alltag unmittelbar betreffen – von Bildung über Infrastruktur bis hin zu sozialem Zusammenhalt.

„Demokratie beginnt beim Einzelnen“, ergänzt Ernst Richter, Vorsitzender des Vereins „Wetzlar erinnert“. Jedes Kreuz auf dem Wahlzettel hat konkrete Auswirkungen. Angesichts einer in der Vergangenheit teils

niedrigen Wahlbeteiligung wolle man deutlich machen, wie wichtig jede einzelne Stimme sei.

Das Demokratiebündnis gründete sich vor zwei Jahren nach Bekanntwerden eines Treffens von Rechtsextremen und Politikern in Potsdam, gegen das bundesweit Tausende Menschen auf die Straße gingen. „Das war die Wetzlarer Antwort auf die sogenannten ‚Remigrations‘-Pläne“, sagt Herrnkind. Damals habe man sich gefragt, ob die Empörung nur ein Strohfeuer bleibe oder in einem langfristigen Engagement ende. Für die Beteiligten des Bündnisses sei klar gewesen: Es muss weitergehen. Seither haben sie sich auch bei den Europa-, Landrats- und Bun-

destagswahlen eingebracht.

Die Demonstration am 7. März ist Teil einer Reihe von Aktionen im Vorfeld der Kommunalwahl. So veranstalten die „Omas gegen rechts“ seit Januar immer sonntags Mahnwachen in allen Wetzlarer Stadtteilen, um „Flagge für die Demokratie“ zu zeigen, wie Gertz beschreibt. Die „WürdeGruppe“ Mittelhessen machte Anfang Februar mit einer Aktion vor der Stadtbibliothek auf sich aufmerksam, bei der sie AfD-Zitate verschiedene Artikel aus dem Grundgesetz gegenüberstellte.

Seit Januar machen Aktionen auf Wahlen aufmerksam

Am vergangenen Wochenende errichtete das Bündnis „Wetzlar.solidarisch“ vor der Stadtbibliothek aus bemalten Kartons ein „Haus der Demokratie“. Wie das Bündnis mitteilt, entstanden dabei 30 Würfel, unter anderem gestaltet von „Wetzlar erinnert“, dem Frauenhaus oder dem Friedenstreff. Mit ihren Aufschriften und Motiven luden die Kartons Passanten zum Lesen und Austausch ein.

Alle Aktionen finden geschlossen unter dem Dach des „Demokratiebündnisses Lahn-Dill“ statt. Das Ziel: ein Engagement für eine starke Demokratie auf kommunaler Ebene. Wählen sei dabei grundlegend, wie Renée Herrnkind sagt, aber nicht der einzige Weg. Demokratie brauche Menschen, die sich einbringen, ob im Parlament, in Initiativen oder im Alltag. „Demokratie lebt davon, dass wir sie aktiv gestalten“, sagt sie weiter. „Und das beginnt hier vor Ort.“



Aus verschiedenen bunten Pappkartons entsteht am Samstag in der Wetzlarer Bahnhofstraße das „Haus der Demokratie“. Durch die bunten Aufschriften und Bilder regen sie zum Austausch über vielfältige Aspekte der Demokratie an.

Foto: Renée Herrnkind